

Im begehbaren Darm drängeln sich die Besucher

BAD SAULGAU (amm) - Eine große Resonanz hat der erste Darmkrebs-Informationstag am Samstag im Stadtforum erfahren. Im Rahmen mehrerer Vorträge und anschließenden Fragerunden haben die Besucherinnen und Besucher umfassende und für jeden verständliche Informationen rund um diesen Themenkomplex bekommen. Darmkrebs muss nicht sein.

Schon vor Veranstaltungsbeginn drängeln sich Besucher durch den 20 Meter langen begehbaren Darm der Felix-Burda-Stiftung. An den Wänden des prall aufgeblasenen Riesenobjektes sind neben Infotafeln an mehreren Stellen teils ballgroße Ausstülpungen zu sehen. Die werden im Fachjargon „Polypen“ genannt und sind – zunächst als harmlose Vorstufen zu 99 Prozent Auslöser für Darmkrebs. „Hoffentlich sieht es in meinem Darm anders aus“, mag sich so mancher Besucher gedacht haben.

Im Laufe des Vormittags werden die Besucher von Ärzten der Internistischen Praxismgemeinschaft Bad Saulgau und der Krankenhäuser Bad Saulgau und Sigmaringen ausführ-

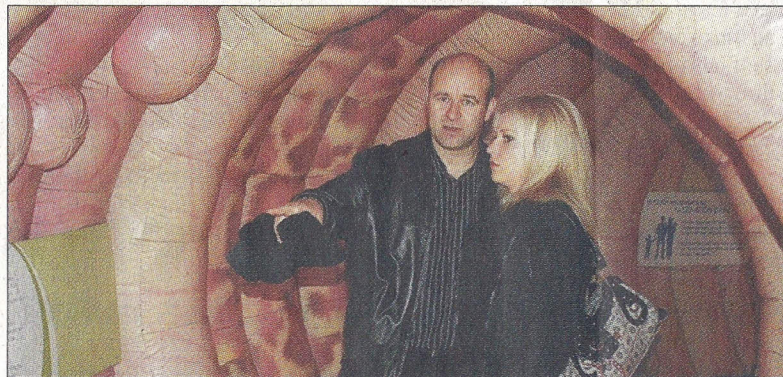
lich informiert – und gleichsam beruhigt: „Darmkrebs muss nicht sein, wenn die Polypen rechtzeitig und im gutartigen Stadium erkannt und abgetragen werden“, sagt Dr. Frank Passek von der Internistischen Gemeinschaftspraxis Bad Saulgau, die diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Darmzentrum Sigmaringen auf die Beine gestellt hat. Wie das „Abtragen“ im Rahmen einer Vorsorge-Darmspiegelung konkret aussieht, können die Besucher anhand eines von Dr. Dietmar Widmann mitgebrachten Videos „live“ miterleben. Auf diese Weise konnten innerhalb der letzten acht Jahre – so eine aktu-

elle Meldung im Deutschen Ärzteblatt – 150 000 Krebsfälle verhindert werden. Beim Vergleich der Wirksamkeit mehrerer Vorsorgemaßnahmen – darunter der Stuhltest oder die 800 Euro „teure“ virtuelle Koloskopie – schneidet die komplette Dickdarmspiegelung eindeutig am besten ab.

Bewegung tut gut

„Die Wunderpille“ gibt es noch nicht, aber man kann vorbeugend viel tun“, sagt Dr. Frank Passek und empfiehlt reichlich Bewegung, eine ballaststoffreiche Ernährung mit viel

Gemüse und wenig rotem Fleisch und die Vermeidung von Übergewicht. Doch vor der wichtigsten Maßnahme schrecken noch immer viele zurück: „Durch die Kurznarkose verschläft der Patient die Untersuchung“, erläutert Dr. Dietmar Widmann die rund zehn Minuten dauernde, inzwischen nahezu schmerzfreie Untersuchung. Dr. Hubert M. Hug stellt anschließend das umfassende Behandlungsnetzwerk des zertifizierten Darmzentrums am Krankenhaus Sigmaringen vor, bevor Dr. Markus Bruha die Behandlungsmöglichkeiten am Krankenhaus Bad Saulgau erläutert. Seit der Neustrukturierung der chirurgischen Abteilung am Krankenhaus Bad Saulgau vor zwei Jahren wurden 1750 Eingriffe durchgeführt, davon 120 am Dickdarm. „Das ist viel für ein Haus dieser Größe“, sagt der leitende Arzt der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie am Krankenhaus Bad Saulgau zufrieden. Dr. Markus Bruha informiert über Umbaumaßnahmen ab Dezember: Durch die Modernisierung der Operationssäle im Krankenhaus Bad Saulgau müssen die Eingriffe teilweise in Pfullendorf und Sigmaringen durchgeführt werden.



Ein Spaziergang durch den Darm ist spannend.

Foto: amm